

Eine-Welt-Haus e.V.

Unterm Markt 13
07743 Jena
Tel. 03641/443057



Eine-Welt-Haus e.V. - Unterm Markt 13 - 07743 Jena

Jahresbericht des Eine-Welt-Haus e. V. für das Jahr 2015

Im Berichtszeitraum Dezember 2014 – Dezember 2015 waren im Eine-Welt-Haus folgende Arbeitskreise aktiv:

Mosambik und Togo:

Mosambik

Waisenhaus

Im Jahr 2010 hatten die zwei Organisationen, die das tägliche Leben im Heim finanzieren, ihre Zuwendungen drastisch reduziert. Deshalb konnten nur noch 30 Kinder im Heim leben.

Dank zusätzlicher Dauerauftragsspenden konnten 2013 weitere 5 Kinder aufgenommen werden. Die Unterstützung läuft weiter.

Studienbeihilfe

- **Seit 2008** unterstützen wir das **Studium von Schwester Nelta Mabote** (Medizin). Sie hat 2014 ihr Staatsexamen bestanden und wird 2015 mit ihrer Facharztausbildung beginnen.
- Helena, Sandra und Virginia unterstützen wir **seit 2012**. Sie haben 2014 ihre Ausbildung zu Lehrerinnen für portugiesische Sprache, Geschichte und Mathematik bei der Nichtregierungsorganisation ADPP (adpp-mozambique.org/index.php/pt/teacher-training.html) in Maputo mit Erfolg abgeschlossen. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden sie als Lehrerinnen in Schulen der ADPP übernommen.
- Verónica hat 2014 ihre Ausbildung als Logopädin beendet.
- Edewalda wird ihren Lebensweg im Dezember 2014 mit der Ordinierung bei den Schwestern „Maria Mutter Afrikas“ fortsetzen.

Folgende Mädchen haben ihr Studium **2014 begonnen**:

- Rute: Pädagogik bis 2016
- Gisela, Otilia: (Desenvolvimento comunitário – Sozialpädagogik) bis 2016
- Floentina, Leonor: Lehrer bis 2016
- Maria: Öffentliches Gesundheitswesen bis 2017
- Teresa: Pharmazie bis 2017

Togo

Neubau einer Schule in Wassarabo

Im Sommer 2014 wurde die Installation einer mit Sonnenenergie betriebenen Wasserpumpe für die 2013 eingeweihte Schule in Betrieb genommen.

Im kommenden Jahr wollen wir ein Gemeindehaus für Alphabetisierungskurse und Treffen von Frauengruppen rekonstruieren und mit Solarenergie versorgen.

Gesundheitsprojekt in Kolowaré

Die Unterstützung konnte erweitert werden. Jetzt finanzieren wir neben der gesundheitlichen Fürsorge auch die **Schulmaterialien** für gegenwärtig 27 HIV-positive, bzw. AIDS kranke Kinder.

Nicaragua:

Die in den vergangenen Jahren begonnenen Projekte wurden im gleichen Umfang weitergeführt, einige Vorhaben konnten ausgebaut werden.

Bemerkenswert ist dabei, daß die kommunale Zusammenarbeit zwischen Jena und San Marcos verstärkt werden konnte: neben dem Wiederaufforstungsprojekt, das wir bereits seit drei Jahren begleiten, ist ein Wasserprojekt in einem kleinen Dorf bei San Marcos hinzugekommen. Bei beiden Vorhaben stehen die Nutzung regenerativer Energien und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Vordergrund der Aktivitäten. Offiziell sind die Partner dieser beiden Projekte die Stadtverwaltungen der Partnerstädte, die Planungen und Arbeiten werden jedoch von unserem Verein und APRODIM geleistet. Da es sich bei beiden Vorhaben um größere Geldbeträge handelt, können wir beträchtliche Wirkungen und Verbesserungen für die Bewohner von San Marcos erreichen, allerdings sind damit auch wesentlich größere Verantwortlichkeiten und Anstrengungen verbunden. Natürlich geht das nicht ohne Reibungsverluste vonstatten, da diese Projekte vor allem für die städtischen Mitarbeiter eine zusätzliche Belastung bedeuten. Hier in Jena besteht der große Vorteil darin, daß sich in der Stadtverwaltung zwei Mitarbeiterinnen ausschließlich um die Städtepartnerschaften kümmern und unser Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter die internationale Zusammenarbeit inhaltlich und finanziell fördert.

Palästina (Beit Jala):

Diese Beziehung zwischen Jena und einer Stadt in Palästina wird nach wie vor hauptsächlich auf politischer Ebene betrieben, daneben gab es auch im abgelaufenen Jahr wieder gegenseitige Besuche. Im Oktober wurde von der Stadtverwaltung Jena ein Arbeitstreffen von Bürgermeistern aus Palästina, Israel und Deutschland organisiert.

In Jena wird die Beziehung zu Beit Jala von einem informellen Freundeskreis getragen, der von Jörg Auweiler geleitet und koordiniert wird. Wir als Vorstand des Eine-Welt-Hauses haben Jörg in mehreren Gesprächen angeboten, diesen Freundeskreis als eine Arbeitsgruppe im Verein zu etablieren und so die Vorteile, die damit verbunden sind, nutzen zu können. Gern wollen wir auch unsere Expertise bei der Planung und Finanzierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit zu Verfügung stellen. Leider sind von diesem Freundeskreis bisher keine eindeutigen Antworten gekommen, die zu einer geregelten Zusammenarbeit führen könnten.

Flüchtlingsinitiative:

Seit sich abzeichnet, dass der Laden schließen wird (siehe unten), hat sich der Vorstand des Vereins um einen Nachmieter oder eine anderweitige Nutzung der Ladenräume bemüht. Dabei wurden verschiedene Varianten diskutiert. Schließlich haben wir uns dazu entschlossen, die Flüchtlingsinitiative Jena, vertreten durch Luise Zimmermann und Ilse Braunschweig, als neuen Arbeitskreis in den Verein aufzunehmen. Durch diese Zusammenarbeit hoffen wir auch einen Beitrag zu einer besseren und koordinierten Betreuung von Flüchtlingen in Jena beitragen zu können. Die Gruppe wird die Räume unseres Vereins für Beratungen, Seminare, Deutschunterricht usw. für Flüchtlinge nutzen

Rumänien:

Dieser mußte in diesem Jahr geschlossen werden. Nach den Schwierigkeiten, die es in den vergangenen Jahren in Zusammenhang mit der Begleitung und der Abrechnung der Finanzen unserer Projekte gegeben hat, hatten wir (Anne Schuch und Ralf) mehrere Gespräche mit einer informellen Rumänien-Gruppe in Dresden gehabt. Diese führt eigene Projekte in Rumänien durch und wir haben im vergangenen Jahr ein Projekt gemeinsam durchgeführt. Danach hat die Gruppe leider nicht mehr auf unsere Kontaktversuche reagiert. Deswegen haben wir die Rumänien-Gruppe geschlossen.

Der Arbeitskreis **Liberia** mussten wegen Problemen im Partnerland leider geschlossen werden.

Der Arbeitskreis **Uganda** geht in Zukunft eigene Wege, wird aber bei gegebenen Anlässen noch die Räumlichkeiten des Vereins nutzen.

Eine-Welt-Laden:

Der Laden mußte zum 30.10. 2015 schließen. Ursachen dafür sind die Eröffnung eines Bio-Supermarktes in der Stadtmitte, der ein teilweise identisches Sortiment hat, die ungünstige Lage am Rand der Stadtmitte, aber auch interne Faktoren. Der Umstand, daß es inzwischen fair gehandelte Produkte in vielen Supermärkten gibt, ist aber auch auf unser jahrelanges Engagement für den Fairen Handel zurückzuführen. Für viele Menschen ist inzwischen der Kauf fair gehandelter Produkte selbstverständlich, daran haben wir mit der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, die wir in den letzten Jahren geleistet haben, einen Anteil.

Freiwilligendienste:

Nach wie vor haben wir vier Stellen für weltwärts-Freiwillige in San Marcos (Radio, Schulpartnerschaften, Patenschaften, Medizinprojekt). Bewerbungen sind noch bis Ende des Jahres möglich.

Daneben haben wir seit diesem Jahr eine Stelle für einen Freiwilligen im weltwärts-Reverseprogramm, die noch bis Mitte des nächsten Jahres von Jorge Mendez besetzt wird. Er arbeitet mit unserer Angestellten Teresa Popp in den Schulpartnerschaften.

Daneben haben wir eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst, für die wir derzeit Susan Müller eingestellt haben. Die Freiwillige ist im Verein vor allem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Die Personalkostenförderung für Teresa Popp läuft zum Ende dieses Jahres formell aus. Von den Geldgebern war das Programm zeitlich begrenzt worden, da parallel das landesweite Promotorenprogramm geplant wurde. Dieses sieht vor, daß in jedem Bundesland mehrere Stellen für Mitarbeiter geschaffen werden, die die Aufgaben der bisherigen PKF-Stelleninhaber übernehmen. Leider ist es so, daß die Thüringer Landesregierung (neben der von Sachsen und Sachsen-Anhalt) beschlossen hat, kein Geld für dieses Promotorenprogramm zur Verfügung zu stellen. Der deutsche Süden fällt also wieder einmal unangenehm auf.

Umso wichtiger ist es für uns, daß die Stiftung Nord-Süd-Brücken für die genannten Bundesländer eine Neuauflage des PKF angekündigt hat. Wir können Teresa also als Mitarbeiterin halten und unsere Projekte vor allem in Jenaer Schulen weiterführen.

Schulpartnerschaften und Schüleraustausch:

Im Berichtszeitraum fand ein Schüleraustausch von San Marcos nach Jena in Kooperation mit der Lobdeburgschule statt.

Öffentlichkeitsarbeit und Verschiedenes:

Der Verein präsentierte sich unter anderem beim Weltkindertag und bei einem Projekttag in Uhlstädt. Zudem ist der Verein weiterhin besonders aktiv in Schulen mit Vorträgen, Durchführung von Projektwochen zu verschiedenen Themen wie Fairer Handel, Nicaragua, Mosambik und Globales Lernen.

Wie in jedem Jahr war der EWH auch beim Weltladenfest „Es ist Sommer unterm Markt“ vertreten.

Unsere **Internetseite** hat ein neues Aussehen und eine neue Gliederung, Dank der Arbeit von Mitarbeitern der Firma ctw aus Jena. Auf der Startseite findet Ihr Zugang zum Projekt „Europäisches Jahr für Entwicklung“. Diese Abteilung unserer Webseite ist als Diskussionsforum konzipiert, in dem Ihr Texte und Beiträge abseits der Projektberichte usw. veröffentlichen könnt.

Vorstandsarbeit und Mitgliedschaft:

Der **neue Vorstand** - bestehend aus Dr. Ralf Hedwig (Vorsitzender, Kontobevollmächtigter, Verantwortlicher für Arbeitskreise aus dem Raum Süd-, Mittel- und Nordamerika), Dr. Dorothea Appenroth (stellvertretende Vorsitzende, Schatzmeisterin, Verantwortliche für Arbeitskreise aus dem Raum Afrika), Dr. Erik Wallstabe (Schriftführer, Verantwortlicher für Mitgliederverwaltung) und Paula Volks (Verantwortliche für Arbeitskreise in Europa und Asien, Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit) - konstituierte sich im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Vorjahres.

Es fanden **Vorstandssitzungen** im Januar, April, Juli und zweimalig im Oktober statt. Die jährliche **Mitgliederversammlung** wurde am 09. 12. 2015 durchgeführt.

Zum Stichtag 07.12.2015 hatte der EWH e.V. 36 Mitglieder. Die Umstellung auf das SEPA-Lastschriftmandat wurde durchgeführt.

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EstG für das Jahr 2015

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

(entsprechend Formular Gem 1 und in Anlehnung an die Kriterien des DZI)

A. Ideeller Tätigkeitsbereich	
Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	1.961,05
Spenden für Inlandsprojekte	11.977,00
Spenden für Auslandsprojekte	163.714,69
Projektzuschüsse für Inlandsprojekte	5.506,01
Projektzuschüsse für Auslandsprojekte	236.257,55
Sponsoring	0
Darlehen	0
	419.416,30
Summe	
B. Vermögensverwaltung	
<i>Einnahmen:</i>	
Zinsen und sonstige Kapitalerträge	7,42
Miet- und Pachteinnahmen	3.913,66
Summe	3.921,08
Summe Einnahmen	423.337,38
C. Ausgaben	
Personalkosten (Gehaltszahlungen, Lohnnebenkosten)	-35.342,89
Honorare	-750,00
Sachkosten: Mietzahlung	-7.657,42
Porto	-27,95
Telefon/Internet	-600,21
Bürobedarf	-331,20
Bankgebühren	-72,00
Mitgliedsbeiträge	-230,00
Spenden	0
Verwaltungs- und Reisekosten, Spenderwerbung	-1.115,57
satzungsgemäße inländische Bildungs- und Aufklärungsarbeit	-12.815,28
Projektförderung Nikaragua	-329.221,87
Projektförderung Mosambik	-9.249,00
Projektförderung Palästina	0
Projektförderung Togo	-4.406,67
Projektförderung Portugal	-729,10
Projektbegleitung	-7.671,34
Summe Ausgaben	410.220,50
Überschuß	13.116,88

Es wurden keine Rücklagen gebildet. Der positive Kontostand am Jahresende kam durch Projektzuschüsse zustande, die erst zu Beginn des Folgejahres an die ausländischen Partner überwiesen werden konnten.